



Werte machen stark



Rocksänger Maffay, Minister Schneider, Unternehmer Hipp und Schulleiter Ruß (v.l.) auf dem Wertekongress an der Hochschule München (Bericht siehe S. 6)

Editorial

Studienbeginn im Sommersemester

In immer mehr Studiengängen unserer Hochschule kann man nun auch das Studium im Sommersemester beginnen. Für viele junge Menschen eine zusätzliche Möglichkeit, das Studium mit ihrer jeweiligen Lebenssituation maßgeschneidert in Einklang zu bringen. Und, wie die ersten Erfahrungen zeigen, für manche auch die Möglichkeit, eine für das vorhergehende Wintersemester getroffene Studienentscheidung zu korrigieren.

Bis zum Sommersemester 2011 werden wir in so vielen Studiengängen wie möglich auch im Sommersemester einen Studienstart anbieten. Warum gerade dann? In diesem Jahr stehen zwei AbiturientInnenjahrgänge vor den Türen der bayerischen Hochschulen: die letzten AbsolventInnen des G 9 und die ersten des G 8. Um ihnen allen möglichst gute Chancen auf eine akademische Ausbildung zu geben, bauen wir die Kapazitäten unserer Hochschule bis 2011 systematisch aus. Von 3.000 StudienanfängerInnen im Jahr 2005 wird es hochgehen auf 4.500 im Jahr 2011.

Und wir verteilen die Kapazitäten auf das Sommer- und Wintersemester 2011. Große Besonderheit beim Sommersemester: Der Studienbeginn für die Erstsemester wird der 2. Mai sein – denn erst dann haben die G 9-AbsolventInnen ihr Abitur auch wirklich in der Tasche.

Die Hochschule München wird also deutlich wachsen in den nächsten Jahren. Der Freistaat Bayern hat dafür in der Umsetzung des Hochschulpaktes zwischen Bund und Ländern ausreichend Finanzmittel bereitgestellt, um zusätzliches Personal und die nötigen Sachmittel zu bezahlen. Offen ist noch die Frage der räumlichen Unterbringung. Doch auch hier sind wir natürlich schon in Planungen und Vorüberlegungen, so dass 2011 auch diese Frage hoffentlich gelöst sein wird.

Für Sie, liebe Leserinnen und Leser, beginnt vielleicht ihr 1. oder auch Ihr x-tes Semester an unserer Hochschule, für mich das letzte. Ich freue mich darauf, in den verbleibenden Monaten meiner Amtszeit alles dafür zu tun, um einerseits für unsere Studierenden eine optimale Ausbildung anzubieten und andererseits für unsere ProfessorInnen die Möglichkeiten zu schaffen, ihre wissenschaftlichen Kompetenzen optimal nutzen zu können.

Herzlichst Ihre
Prof. Dr. Marion Schick
Präsidentin der
Hochschule München





Anita Drasch, Achim Fessler, Marion Friederich, Sven Winterhalder (v.l.)

Attraktivität sichern

Top-Thema

Abteilung Hochschulentwicklung hat Arbeit aufgenommen

Die neue Abteilung Hochschulentwicklung wird die hochschulweite Entwicklung und Umsetzung zukunftsorientierter Konzepte unterstützen. In das Aufgabengebiet fallen Projekte und Maßnahmen in den Themengebieten Marketing/Wissenschaftsmarketing, Alumni/Fundraising, Gender sowie die strategisch-konzeptionelle Ebene der Internationalisierungsaktivitäten der Hochschule.

«Die Aufgaben der Hochschulentwicklung sind Querschnittsthemen», meint Dr. Sven Winterhalder, Leiter der Abteilung. «Wir sind deswegen auf die enge Zusammenarbeit mit Fakultäten, Verwaltung und Hochschulleitung angewiesen – und freuen uns darauf.» Unterstützt wird er von einem Team aus bewährten und neuen MitarbeiterInnen.

Anita Drasch widmet sich Projekten zur Internationalisierung der Hochschule und kann dabei auf ihre bestehenden Erfahrungen und Kontakte zurückgreifen. Achim Fessler ist für die Bereiche Online-Kommunikation und interne Kommunikation verantwortlich. Gender Themen und Projekte wie z.B. das Mentoring-Programm oder der «girl's day» werden von Marion Friederich vertreten. Zwei Positionen im Bereich Internationales sowie Alumni/Fundraising werden zur Zeit besetzt.

Den gemeinsamen Nenner der Aktivitäten liefern der Hochschulpakt und seine Ziele: Es gilt, die Attraktivität der Hochschule München für ehemalige, aktuelle und vor allem zukünftige Studierende, aber auch Lehrende und VerwaltungsmitarbeiterInnen sicher zu stellen. ■

Kontakt: sven.winterhalder@hm.edu

Campus meets Business

FK 10

Human Resources Symposium an der Fakultät für Betriebswirtschaft

«Aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Human Resources Management» war Thema einer Projektstudie unter der Leitung von Prof. Dr. Claudia Eckstaller. Die Ergebnisse der Expertenbefragung wurden im Rahmen eines Symposiums in der Aula am Campus Pasing dem Fachpublikum und interessierten Studierenden vorgestellt.

Vizepräsident Prof. Dr. Wilhelm Maier betonte in seinen einleitenden Worten die Bedeutung von Kontakten zur Wirtschaft und die Zielsetzung, diese weiter auszubauen. Es sei wichtig, Human Resources

als «Dienstleistung» im Zusammenhang mit Menschen zu sehen.

Anhand eines selbst entwickelten Interview-Leitfadens wurden PersonalerInnen unterschiedlicher Branchen und Unternehmensgröße um ihre Einschätzung zu aktuellen Trends im HR-Bereich und zu Themen wie Anreizsysteme, Work-Life-Balance oder interne Kommunikation gebeten. Je nach Unternehmensgröße kristallisierten sich sehr unterschiedliche Prioritäten des HR-Managements heraus. Der Präsentation der Ergebnisse folgten Fachvorträge von Personalverantwortlichen bayerischer Unternehmen. ■



Mit einer außergewöhnlichen Fülle an hochwertigen Textilien geht der neue Merchandising-Shop der Hochschule München an den Start. Ob Longsleeve, T-Shirt oder Kapuzenpulli – alle Produkte sind mit dem Label der Hochschule München, trendigen Designs und teilweise aufwändigen Applikationen versehen. Der Clou: Ein Teil des Angebots ist individuell gestaltbar. Der Verkauf erfolgt über den neuen Online-Shop, der mit Beginn des Sommersemesters unter folgender Internetadresse erreichbar ist: www.store.hm.edu

Der Merchandising-Shop wird exklusiv von College & Fashion betrieben. Die Projektverantwortlichen Sönem Kükükay sowie Christian Philippi bringen dafür beste Voraussetzungen mit: Sie sind beide Alumni der Fakultät für Betriebswirtschaft.



Lernen in der Bibliothek am Campus Lothstraße

Studium

Beinahe rund um die Uhr geöffnet

Die Zentralbibliothek in der Lothstr. 13 hat im Wintersemester ihre Öffnungszeiten ausgedehnt. Die Studierenden konnten somit montags bis freitags von 8.30 bis 24.00 Uhr lernen. Außerdem war die Bibliothek an den vier Prüfungssamstagen von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Dr. Werner Wasner, Leiter der Bibliothek, zeigt sich sehr zufrieden: «Ich war überrascht, wie gut die neuen Öffnungszeiten angenommen wurden. An den Prüfungssamstagen haben wir in der Spitze über 180 Studierende gezählt, so viel wie an normalen Wochentagen während des Semesters.» Franziska Kreimair, die im 5. Semester Wirtschaftsingenieurwesen studiert, bestätigt Wasners

Statistik: «Ich kenne viele, die während der Woche lange hier bleiben und auch Samstags herkommen. Ich würde es generell nicht schlecht finden, wenn das gesamte Semester über Samstags geöffnet wäre.»

Diesem Wunsch kommt die Hochschule München gern nach und erweitert die Öffnungszeiten im Sommersemester noch einmal deutlich: Die Bibliothek wird wie bisher von Montag bis Freitag zwischen 8.30 Uhr und Mitternacht offen sein; dazu jeden Samstag von 9.00 bis 20.00 Uhr und sonntags von 9.00 bis 17.00 Uhr. Das für die Ausweitung dieser Serviceleistung benötigte Aufsichtspersonal wird aus Studienbeiträgen finanziert. ■

Auch im Sommersemester 2008 bietet die Hochschule München ihren Studierenden kostenlose Sprachkurse an. In Zusammenarbeit mit dem Sprachen & Dolmetscher Institut München können die eigenen Englisch-Sprachkenntnisse aufgefrischt und erweitert werden. Im letzten Semester nahmen bereits mehr als 500 Studentinnen und Studenten an den aus Studienbeiträgen finanzierten Kursen teil und verbesserten damit ihre Chancen auf dem globalen Arbeitsmarkt.

Weitere Informationen unter:
www.sdi-muenchen.de
abend@sdi-muenchen.de

Sprachkurse

Karriere

CAREER Center.Pasing

CAREER Center.Pasing erfolgreich gestartet

Die Idee eines Career Centers am Standort Pasing existiert schon länger. Seit dem Wintersemester 2007/08 arbeitet nun die Koordinatorin des Projektes, Sabine Franz, an der konzeptionellen und praktischen Gestaltung des «Zentrums für Karriereförderung».

Doch was ist ein «Career Center» überhaupt? Es handelt sich um eine zentrale Beratungseinrichtung einer Hochschule mit dem Ziel, Studierende frühzeitig bei der Planung ihres beruflichen Werdeganges zu unterstützen. Damit fungiert sie als Schnittstelle zwischen Bildungs- und Beschäftigungswelt, die durch vielfältige Aktivitäten den Austausch dieser Bereiche intensiviert. Das durch Studienbeiträge finanzierte CAREER Center.Pasing bietet den Studentinnen und Studenten der

Hochschule München seit einigen Monaten ganz unterschiedliche Seminare und Workshops zur Steigerung der Berufsfähigkeit an.

Dazu gehören beispielsweise wissenschaftliches Arbeiten, EDV, Zeitmanagement, Sozialkompetenz, Karriereplanung, Bewerbungstraining deutsch und englisch, Bewerben in Nordamerika, Bewerbungsmappencheck oder akademische Berufsberatung über die Arbeitsagentur München. Weitere Kurse werden folgen und auch Unternehmen sollen zukünftig eingebunden und in ihrer Personalsuche unterstützt werden. ■

Weitere Informationen unter:
www.hm.edu/career
 Kontakt: careercenter.pasing@hm.edu



Sabine Franz

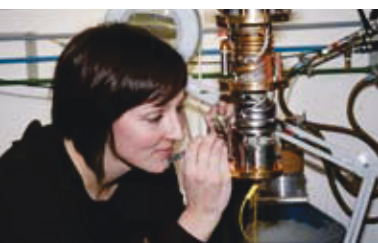


Das perfekte Paar

FK 14

Peri Baubetriebsübung

Mit der «Baubetriebsübung» lobte der Schalungs- und Gerüsthersteller Peri bereits zum sechsten Mal einen internationalen Wettbewerb aus. Für den Neubau eines Service- und Vertriebszentrums mit zweigeschossigem Bürotrakt sowie einer Wartungs- und Reparaturhalle sollten die WettbewerbsteilnehmerInnen u.a. das wirtschaftlichste Schalungssystem für Wände und Decken auswählen, Ausschreibungsunterlagen für die Stahlbetonarbeiten erstellen oder einen Terminplan ausarbeiten. Bei der dreitägigen Endausscheidung präsentierten die fünf besten Teams ihre Ergebnisse. Franz Degenbeck aus der Fakultät für Bauingenieurwesen belegte den mit 3.000 Euro dotierten ersten Platz. Er hatte die Baubetriebsübung im Rahmen seiner Diplomarbeit bearbeitet, die von Prof. Karl-Friedrich Bisani betreut worden ist.



Karoline Schöffner

Studierende entwerfen Wintersportreklame

Unter der Leitung der Professoren Dr. Robert Goecke und Dr. Theo Eberhard, Fakultät für Tourismus, erarbeiteten 12 Studierende unter Realbedingungen Kommunikationsstrategien und Plakatmotive für das Tourismusamt der Stadt München.

Das Siegerplakat entstand, nachdem sich Stephanie Höhn, die im 5. Semester Tourismusmanagement studiert, einen alten James-Bond-Film angeschaut hatte. Im Vorspann waren stilisierte Paare in innigen Tanzposen zu sehen. So war die Bildidee für das Plakat geboren. Die Gruppe entwarf «Das perfekte Paar», das mit dem Slogan München + Ski = Fun für München als Wintersportstadt wirbt. 270 dieser Großplakate waren im Januar in Frankfurt am Main und Wiesbaden

zu sehen. Während dieser Zeit führten die Studierenden zudem eine Werbewirkungsmessung vor Ort durch.

Die Studentinnen und Studenten sollten mit den Plakatentwürfen den Tourismus in München in den Wintermonaten ankurbeln. Sie bekamen Briefings, wie sie auch professionellen Werbeagenturen vorgelegt werden. Die Umstände waren anspruchsvoll: Sie hatten nur vier Wochen Zeit, geringe finanzielle Mittel und mussten einige technische Schwierigkeiten bewältigen um ihre Ideen zu verwirklichen. Dass die Entwürfe letztendlich auf die Plakattafeln gelangten, ist der Zusammenarbeit mit dem Münchner Tourismusamt und der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH zu verdanken. ■

Wie findet man ein WIMP?

FK 06

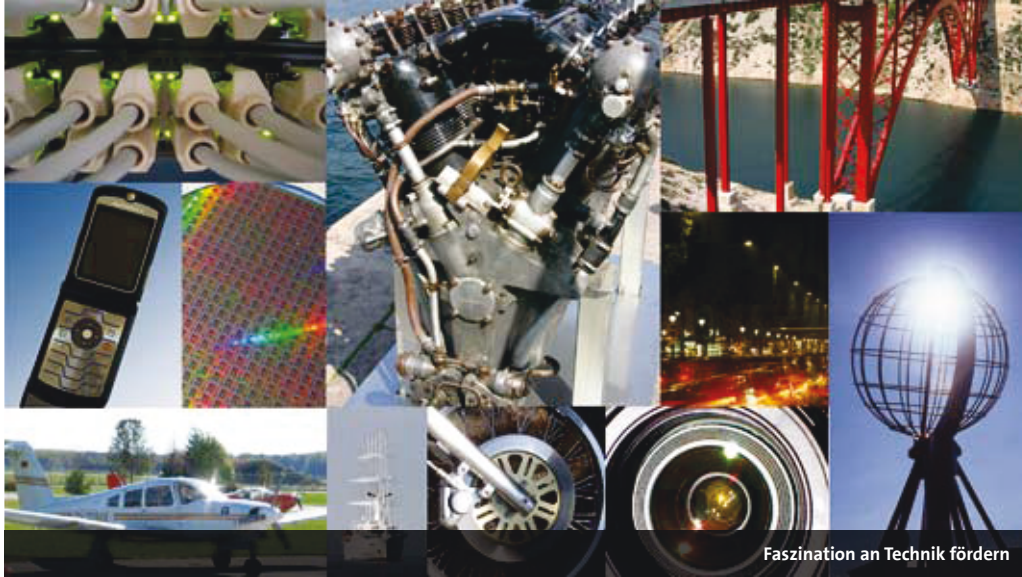
Georg-Simon-Ohm-Preis für Physikingenieurin Karoline Schöffner

Die Absolventin der Hochschule München erhält den Georg-Simon-Ohm-Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) für die Entwicklung einer Messtechnik, die im Bereich der Teilchenphysik eingesetzt wird. Das Verfahren dient der Überprüfung supraleitender Metallfilme aus Wolfram, die als Bauteile eines Gerätes zum Nachweis von Elementarteilchen bedeutsam sind.

Die ausgezeichnete Diplomarbeit entstand im Rahmen des internationalen Forschungsprojekts CRESST. Ziel des Experiments ist der Nachweis so genannter WIMPs, über deren Existenz in Fachkreisen heftig spekuliert wird. Diese flüchtigen Elementarteilchen sollen einen wesentlichen Anteil der

rätselhaften «Dunklen Materie» im Universum ausmachen. Karoline Schöffner hat an der Hochschule München studiert. Sie entwickelte die Messmethode während ihrer Diplomarbeit am Münchner Max-Planck-Institut für Physik (Heisenberg-Institut). Betreut wurde sie seitens der Hochschule von Prof. Dr. Rolf Heilmann aus der Fakultät für Feinwerk- und Mikrotechnik/Physikalische Technik.

Der «Georg-Simon-Ohm-Preis» wird einmal jährlich für eine hervorragende Abschlussarbeit an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften vergeben. Die Auszeichnung wird auf einem Festakt an der TU Berlin überreicht, bei dem auch die beiden aktuellen deutschen Nobelpreisträger für Physik und Chemie persönlich geehrt werden. ■



Nachwuchs

Technik erleben – mit Technik leben

Handreichung bietet LehrerInnen viele Anregungen für den Physikunterricht

Technische Errungenschaften werden von weiten Teilen der Bevölkerung völlig selbstverständlich und tagtäglich genutzt. Dennoch fühlen sich viele Menschen der Technik ausgeliefert und von ihr abhängig. Sie gilt als komplex und unverständlich, als Domäne von Spezialisten, technische Zusammenhänge scheinen für viele nicht mehr begreifbar.

Grundlegende Kenntnisse über Technik sind aber ein bedeutsamer Teil der Allgemeinbildung und unserer kulturellen Identität. Dabei geht es nicht um Expertenwissen, sondern um ein differenziertes Bild über die Dinge, die unser Leben in entscheidender Weise prägen. Um die Welt von morgen verantwortungsvoll zu gestalten, braucht unsere Gesellschaft in Zukunft weiterhin Techniker und

Ingenieurinnen, die sich den wachsenden technischen Herausforderungen einer globalisierten Welt stellen.

Vor diesem Hintergrund hat der Arbeitskreis «Technik am bayerischen Gymnasium» eine Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer konzipiert. Die im Auftrag des Kultusministeriums erarbeitete Publikation gibt Anregungen, wie die Faszination an der Technik in den Physikunterricht einfließen kann. Wesentliche technische Zusammenhänge werden anhand von praktischen Beispielen, die sich an den Interessen der Jugendlichen orientieren, verständlich dargestellt. Eine DVD mit Zusatzmaterial wie z.B. Filmen und Softwarelizenzen ergänzt die Unterlagen.

Für die Hochschule München war Prof. Dr. Manfred Paul von der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik maßgeblich an diesem Projekt beteiligt. ■

FK 04

Telekommunikation nah und fern

Delegation der China Post Group informiert sich an der Fakultät für Elektrotechnik

80.000 Niederlassungen für 1,3 Milliarden Einwohner – damit ist die China Post Group nicht nur die einzige Postgesellschaft Chinas, sondern gehört auch zu den größten der Welt.

Um sich über das deutsche Postwesen und über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie in diesem Bereich zu informieren, besuchte eine 12-köpfige chinesische Delegation die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik. Telekommunikationsexperte Prof. Dr. Karlo Németh stellte in einem Vortrag die wesent-

lichen Charakteristiken der derzeitigen Netztechnologien ISDN, ATM und Internet im Vergleich vor, analysierte ihre Bedeutung und zeigte mögliche Entwicklungsszenarien auf: Die bislang getrennten Kommunikationsformen wie z.B. klassische und mobile Telephonie, E-Mail oder Instant Messaging werden zukünftig zu einer einheitlichen multimedialen Form finden. Dabei kommt der Standardisierung eine Schlüsselbedeutung zu.

Außerdem referierte Karl Klug, Vice-President bei Siemens Enterprise Communications, über den Stand der modernen Kommunikation in Unternehmen. ■



Auch in diesem Jahr findet an der Hochschule München eine internationale Summer School im Bereich Mechatronik statt. ProfessorInnen der Hochschule München und der California Polytechnic State University bieten die Kurse Automotive Mechatronics, Design of Lightweight Structure and Thermodynamics an. Die Seminarsprache ist Englisch. Die in den Kursen erfolgreich erbrachten Studienleistungen können sich Studierende der Hochschule München anrechnen lassen. Bayerischen Studierenden werden die Kursgebühren in Höhe von 1.600 Euro erlassen, da die Summer School durch das Bayerisch-Kalifornische Hochschulzentrum gefördert wird.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung erhalten Sie bei Nadin Kломke:
nadin.klomke@ad.hm.edu



Schülerinnen und Schüler helfen KongressteilnehmerInnen beim Softwaretesten

Werte machen stark

Kongress

Wertekongress des Bayerischen Kultusministeriums an der Hochschule München

«Worte sind Zwerge. Beispiele sind Riesen», zitierte Kultusminister Siegfried Schneider den Pädagogen Pestalozzi zur Eröffnung des Kongresses «Werte machen stark» an der Hochschule München.

Dieses Motto begleitete eine Initiative zur Weitererziehung und Persönlichkeitsentwicklung, die die Staatsregierung im Frühjahr 2007 an bayerischen Schulen gestartet hatte. Nun wurden in zahlreichen Workshops Projekte und Aktionen von neun Schulen vorgestellt, die sich besonders in der Werte- und Persönlichkeitserziehung engagieren.

Mehr als 700 ExpertInnen der Erziehungs- und Bildungsarbeit waren in München zusammengekommen, um die vielfältigen

Anregungen der Initiative zu reflektieren und darüber zu diskutieren, wie diese weitergetragen werden können. Das Ministerium wird für Schulen eine Handreichung mit Praxisbeispielen und Anregungen erarbeiten.

Gemeinsam mit der Werner-von-Siemens-Hauptschule in Augsburg und der Geschwister-Scholl-Hauptschule in Aichach stellte die Hochschule München das Projekt «Schüler AG Software Testen» vor, in dem SchülerInnen professionell Lernsoftware testen und die Resultate den jeweiligen Verlagen als Feedback zur Verfügung stellen. Dabei werden die Kinder und Jugendlichen von studentischen TutorInnen betreut. Während der Tagung waren es die SchülerInnen selbst, die den Lehrenden Hilfestellung beim Testen verschiedener Software-Produkte gaben. ■

Motivation & Qualifikation

sce

sce erweitert Angebot für Studierende

Egal ob als Angestellter oder im eigenen Unternehmen: Unternehmerisches Denken und Handeln zählt zu den Schlüsselfaktoren für den späteren Erfolg. Dazu gehören Eigenverantwortung und Eigenständigkeit, Kreativität und Teamfähigkeit, Vision und Innovation, Umsetzungsstärke und Risikobereitschaft.

Mit Hilfe des vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Programms MORE erweitert das Strascheg Center of Entrepreneurship (sce), An-Institut der Hochschule München, sein Angebot. Studierende sollen für das Thema Entrepreneurship begeistert und bei der Umsetzung eigener Ideen

unterstützt werden. Vorlesungen, Praxisseminare und Summer Schools, Vorträge erfahrener UnternehmerInnen sowie ein mehrsemestriges Zertifikatsprogramm motivieren und qualifizieren für den Bereich Entrepreneurship. Dabei geht es um Themen wie die Entwicklung der UnternehmerInnenpersönlichkeit, Innovationsprozesse, Business Planning oder Unternehmenswachstum.

Neben der Wissensvermittlung stehen besonders die praktische Anwendung und die Umsetzung von Ideen interdisziplinärer Teams im Vordergrund. ■

Weitere Informationen, auch zur Gründerberatung unter: www.sce-web.de



Photo: Rainer Sturm, pixxel.de

Die Sommerkonzerte von Chor und Orchester der Hochschule München stehen dieses Jahr unter dem Motto «Nordische Frühlingsimpressionen». Neben heiteren irischen Folklore Songs werden am 11. und 12. Juni unter anderem die berühmte Peer Gynt-Suite von Grieg und temperamentvolle Tänze von Dvorák dargeboten. Höhepunkt der Konzerte wird die elektrisierende Steptanzmusik von «Lord of the Dance» aus der irischen Riverdance-Show sein.

Der **Kartenvorverkauf** beginnt am 2. Juni im Sekretariat der Fakultät 13, T 089 1265-1376.

Weitere Informationen im Veranstaltungskalender unter www.hm.edu



Wellness in den Alpen, Foto: Alpine Wellness Photos

Kongress

Fit und gesund im Urlaub

EU-Projekt Alpshealthcomp

Der Alpenraum ist die größte zusammenhängende Gebirgslandschaft Europas. Mit einer Fläche von 450.000 km² Lebensraum für ca. 70 Millionen Menschen ist er eines der beliebtesten europäischen Urlaubsziele für jährlich über 100 Millionen BesucherInnen.

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Alpenraumes als Gesundheits- und Wellnessdestination zu stärken, wurde 2004 das länder- und branchenübergreifende Forschungsprojekt «Alpshealthcomp» gestartet. Sieben PartnerInnen aus Deutschland, Österreich und Italien arbeiteten hier in einem Netzwerk zusammen und präsentierten im Februar ihre Ergebnisse in der Hochschule München auf einer internationalen Abschlusskonferenz. Sozialministerin Christa Stewens betonte bei der Eröffnung die besonderen Chancen, die in der Vernetzung von Gesundheit, Wellness und Tourismus lägen, da hiermit die Wertschöpfung des Alpen-

raumes verbessert werden könne. Zu den Aufgaben der Projektpartner gehörte die Entwicklung qualitativ hochwertiger Wohlfühlprodukte und -dienstleistungen. Weitere wichtige Themen waren u.a. die Optimierung der Ausbildungsgänge in diesem Dienstleistungssektor, die Erstellung eines Informationspools mit wissenschaftlich abgesicherten Informationen zu alpinen Gesundheits- und Wellness-Anwendungen sowie begleitende Marktforschungen. Dabei wurde besonders auf die Nachhaltigkeit der durchgeführten Maßnahmen geachtet.

Für die Fakultät für Tourismus der Hochschule München leitete Prof. Dr. Thomas Bausch die wissenschaftlichen Untersuchungen. Mit seinem Team war er maßgeblich an den Studien zu Arbeitsmarkt, Innovation und Verbraucherschutz beteiligt. ■

Weitere Informationen unter:
www.alpshealthcomp.org



Kinder wecken, Frühstück machen, zur Krippe und dann schnell in die Hochschule – und wieder keinen Parkplatz gefunden?

Dieser Stress ist für Studentinnen und Studenten mit kleinen Kindern sowie für Behinderte und chronisch Kranke am Campus Lothstraße vorbei. Die Hochschule München stellt diesen Studierenden zukünftig 50 Tiefgaragenplätze in den Gebäuden Lothstraße 34 und 64 zur Verfügung. Um den kostenlosen Service in Anspruch nehmen zu können, hält die Studienberatung Anträge bereit, die montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Studienberatung, Lothstraße 34, Zi A 17 abgeholt werden können.

Endlich ein Parkplatz...

FK 14

Ethik im Tourismus

Ethik und Tourismus, wie passt das zusammen?

Das Thema Ethik hat im Tourismus in den letzten Jahren einen immer höheren Stellenwert eingenommen. Nicht wegen des Booms der Wirtschafts- und Unternehmensethik im Allgemeinen, sondern vor allem aufgrund der Globalisierung in dieser Branche muss das Tourismusmanagement besondere Verantwortungen übernehmen.

Wie lässt sich z.B. in Zeiten des Klimawandels eine Flugreise rechtfertigen oder die Debatte um den Mindestlohn nach einer Reise in ein so genanntes Entwicklungsland? Aufgrund

der Aktualität des Themas bietet Prof. Dr. Karlheinz Zwerenz von der Fakultät für Tourismus das Seminar «Wirtschafts- und Unternehmensethik im Tourismus» an. Die Fakultät beteiligt sich außerdem zusammen mit der Hochschulgemeinde PAOSO sowie den Fakultäten für Angewandte Sozialwissenschaften und Betriebswirtschaft an einer Ringvorlesung zum Thema ethisches Handeln, bei der u.a. Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin von der LMU im vergangenen Semester über philosophische Grundlagen der Wirtschaftsethik referierte. ■



ULF Designskizze

Fahrspaß mit ULF

FK 03

Herausgeberin

Prof. Dr. Marion Schick
Präsidentin der Hochschule
München (V.i.S.d.P.)

Redaktion

Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit, Lothstraße 34
80335 München
T 089/1265-1367
Fax 089/1265-1960
christina.kaufmann@hm.edu

Grafik

Monika Moser

Druck

Druckerei Kastner

Bilder

Soweit nicht anders

gekennzeichnet:

Hochschule München

Hochschule München

Lothstraße 34
80335 München
www.hm.edu

Studierende konstruieren ULF – Ultra Leicht Fahrzeug

Studierende der Fahrzeugtechnik entwickeln mit ULF einen sportlichen, zweisitzigen Roadster. Durch sein geringes Gewicht soll er herausragende Fahrleistungen bei sehr niedrigem Verbrauch garantieren.

Ziel ist ein modularer Aufbau, durch den einfach und kostengünstig neue Varianten realisiert werden können. Ein Hybrid mit Lithium-Ionen-Akkus, Bremsenergieerückgewinnung und elektrischem Antrieb ist genauso möglich wie eine leistungsreduzierte Version für die Führerscheinklasse S. Durch Zubehörteile wie feste Dächer, Scheibenvarianten und Trägersysteme lässt sich

das ultraleichte Fahrzeug individuell gestalten. Ein fahrbarer Prototyp existiert noch nicht, aber Einzelteile sind bereits fertig gestellt. Das Fahrzeug wird aus modernen Faserverbundwerkstoffen bestehen und so ein Gewicht von unter 400 kg erreichen. Den Antrieb übernimmt ein von BMW zur Verfügung gestellter Motorradmotor mit 100 kw.

Das ULF-Team besteht aus 15 bis 20 Mitgliedern pro Semester. Angesiedelt in der Fakultät für Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Flugzeugtechnik unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Scheffler ist das Projekt auch für engagierte Studierende anderer Fakultäten offen. ■ mirko@ulf-konzept.de

heavytrader

Preis

Erster Platz beim Planspiel Börse für Studierende der Hochschule München

Im 25. Jahr des Planspiels Börse der Sparkassen konnten erstmals neben SchülerInnen auch Studierende teilnehmen. Das Jungakademiker-Team «heavytrader» der Hochschule München mit Maximilian Kreitlmeier, Pintu Lund und Nikolay Stoychev belegte bundesweit den ersten Platz. Sie schafften dies mit einem Depotzuwachs von über 11 Prozent innerhalb von 10 Wochen. Vom 1. Oktober bis 11. Dezember 2007 konnten die Studierenden mit 200 ausgewählten Wertpapieren und einem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro an der Börse spekulieren. In diesem Zeitraum das Kapital zu erhöhen, erwies sich 2007 als Herausforderung. Wegen hoher Kursschwankungen war der Aktienmarkt bis zuletzt spannend und nicht alle TeilnehmerInnen konnten ihr Startkapital vermehren.



Marlies Mirbeth, Vorstand der Stadtsparkasse München mit Nikolay Stoychev, Maximilian Kreitlmeier und Pintu Lund (v. l.)

Die «heavytrader» bewiesen Fingerspitzengefühl im nervenaufreibenden Spekulationspiel: «Wir haben gewartet, bis die Kurse gefallen sind und haben dann gekauft», sagt Maximilian Kreitlmeier. So sicherte sich die Gruppe den Sieg im Pilotprojekt. ■

ProfessorInnen

Dr. Isabel Bayerdörfer (03)
Thomas Clausen (02)
Dr. Norbert Klassen (14)
Dr. Reinhard Müller (03)
Dr. Elfriede Ott (02)
Dr. Herbert Palm (04)
Dr. Michael Piazzolo (13)
Dr. Andreas Schlüter (06)

MitarbeiterInnen

Martina Alex (P)
Daniela Berndl (14)
Nadine Chavelet-Post (06)
Verena Lechner (05)
Eva Schlosser (HA I)
Karina Simon (05)
Thomas Wappmannsberger (06)
Steve Zimmermann (HA I)